

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 35 (1948)

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinweise

Ausländische Arbeitskräfte

Architekten, die ausländische Arbeitskräfte (Deutsche ausgenommen) einzustellen gedenken, richten ein entsprechendes Gesuch an die Kant. Fremdenpolizei unter genauer Angabe der Personalien des Arbeitnehmers. Die Kantonale Fremdenpolizei verkehrt mit der Gemeinde des Arbeitgebers und dem betreffenden Arbeitsamt. Sind keine hiesigen Arbeitskräfte frei, so stellt die Kantonale Fremdenpolizei die Einreisebewilligung aus. Gestützt darauf erteilt das einschlägige schweizerische Konsulat das Einreisevisum. (Für Italiener braucht es einen Arbeitsvertrag, um die ital. Ausreisebewilligung zu erhalten.) Gegenwärtig suchen Stellen: 1 Italiener mit 3 Jahren Praxis; 1 Schwede, dipl. SAR, mit Praxis, 1 Engländer, als Volontär, schreibt und spricht fließend deutsch. Näheres kann beim Schriftführer BSA: R. Winkler, Talstraße 15, Zürich 1, Tel. 23 20 55 erfahren werden.

Wettbewerbe

Entschieden

Schulhaus in Thayngen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 2500): Ernst Gisel, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 2300): Dieter Feth, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 2100): Emil Winzeler, Architekt, Thayngen; 4. Preis (Fr. 1600): Paul Albiker, Architekt, Schaffhausen; ferner 1 Ankauf zu Fr. 900: Scherrer & Mayer, Architekten, Schaffhausen, und 1 Ankauf à Fr. 600: Albert Peyer, Architekt, Uster. Da keines der Projekte als Grundlage für die endgültige Lösung der Gesamtaufgabe in Betracht kommt, beantragt das Preisgericht, die drei ersten Preisträger mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Preisgericht: H. Ogg, Gemeinderat, Thayngen (Vorsitzender); A. Sauter, Schulpräsident, Thayngen; R. Christ, Arch. BSA, Basel; W. Henauer, Arch. BSA, Zürich; E. Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; Ersatzmänner: E. Steiger, Arch. BSA, St. Gallen; Th. Keller, Lehrer, Thayngen.

Primarschulhaus im Buchsee, Köniz

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 3300): R. Heiz, Architekt, Bern; 2. Preis (Fr. 2900): Konrad Wolf, Architekt, Bern, Mitarbeiter: Max Brand, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 2600): Moser und Weber, Architekten, Bern; 4. Preis (Fr. 2300): K. Keller, Architekt, Wabern; 5. Preis (Fr. 1900): E. Balmer, Arch. BSA, Wabern; sowie ein Ankauf zu Fr. 800: Rud. Verdun, Architekt, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfes mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: W. Antener, Gemeindepräsident, Köniz (Vorsitzender); O. Büssard, Sekundarlehrer, Köniz; Fritz Hiller, Arch. BSA, Stadtbaumeister, Bern; Hans Müller, Arch. BSA, Burgdorf; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA, Bern.

Primarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten; Primarschulhaus im Stadthausgarten, Chur

Eröffnet von der Stadtverwaltung Chur unter den im Kanton Graubünden verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1946 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Zur Prämierung von 4–5 Entwürfen für jede der beiden Schulhausanlagen stehen dem Preisgericht 2 mal 14 000 Franken und für Ankäufe und Entschädigungen weiterer Entwürfe Fr. 6000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 beim Stadtbauamt Chur bezogen werden. Preisgericht: Pfarrer Reber, Stadtschulratspräsident (Vorsitzender); J. Conrad, Baukontrolleur; N. Hartmann, Arch. BSA, St. Moritz; K. Kaufmann, Architekt, Kantonsbaumeister, Aarau; Stadtrat H. Ötiker, Arch. BSA, Zürich. Ersatzmann: M. Kopp, Arch. BSA, Zürich. Einlieferungstermin: 30. Juni 1948.

Landwirtschaftliche Winterseminare in Frick und auf der Liebegg (Gränichen)

Eröffnet vom Regierungsrat des Kantons Aargau unter dem im Kanton Aargau heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten. Dem Preis-

gericht stehen für die beiden Wettbewerbe je Fr. 15 000 für Preise und Ankäufe zur Verfügung. Preisgericht: Regierungsrat A. Studler, Baudirektor; Regierungsrat F. Zaugg, Landwirtschaftsdirektor; A. Oeschger, Arch. BSA, Zürich; F. Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 bei der Aargauischen Baudirektion, Buchenhof, Aarau, bezogen werden. Einlieferungstermin: 24. Juli 1948.

Internationaler Möbelwettbewerb

Das Museum of Modern Art in New York veranstaltet einen internationalen Wettbewerb für Möbel für die moderne Kleinwohnung. Die Wettbewerbsbedingungen können bei der Geschäftsstelle SWB, Börsenstraße 10, Zürich, eingesehen werden.

Sportpark und Tribüne in der Pontaise, Lausanne

Eröffnet von der Stadt Lausanne unter den im Kanton Waadt heimatberechtigten oder seit mindestens 2. Februar 1947 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung von fünf bis sechs Projekten Fr. 15 000.– zur Verfügung. Fachleute im Preisgericht: René Bonnard, Arch.; Alphonse Laverrière, Arch.; Marc Monneyron, Arch., Stadtbaumeister; V. Muzzolini, Arch.; Adrien Tschumy, Ing.; Ersatzmänner: Robert Loup, Arch. und Etienne Rivier, Ing., alle in Lausanne. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.– beim Service des Bâtiments de la Ville, Escaliers du Marché 2, Lausanne (Postcheck II 395, Boursier communal, Lausanne), bezogen werden. Einlieferungstermin: 3. Mai 1948.

Edifici amministrativi dello Stato Ticino

Possono partecipare al concorso: 1) gli architetti ticinesi e confederati iscritti all' O.T.I.A.; 2) gli architetti confederati regolarmente domiciliati nel Cantone almeno dal 1^o gennaio 1946. Alla giuria è messa a disposizione la somma di 18 000 franchi per la premiazione di 5–6 progetti e 7 000 franchi per eventuali acquisti. Il bando e gli atti di concorso potranno essere ritirati presso il Dipartimento delle pub-

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Gemeinderat Düringen	Erweiterungs- und Bebauungsplan der Gemeinde Düringen	Die im Kanton Freiburg heimatberechtigten, sowie die hier und in den angrenzenden Kantonen seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Ingenieure, Architekten, Geometer und Techniker schweizerischer Nationalität	31. März 1948	Februar 1948
Direktion der Solothurner Kantonalbank	Solothurner Kantonalbank	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1947 niedergelassenen selbständigen Architekten schweizerischer Nationalität	31. Mai 1948	Dez. 1947
Stadtrat der Stadt Zürich	Bemalung des großen Erdschoßsaales im Muraltentgut, Zürich	Alle im Kanton Zürich verbürgerten oder seit mindestens dem 1. Juni 1946 niedergelassenen Künstler	31. Mai 1948	Nov. 1947
Stadt Lausanne	Sportpark und Tribüne in der Pontaise, Lausanne	Die im Kanton Waadt heimatberechtigten oder seit mindestens 2. Februar 1947 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	3. Mai 1948	März 1948
Stadtverwaltung Chur	Zwei Primarschulhäuser in Chur	Die im Kanton Graubünden verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1946 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	30. Juni 1948	März 1948
Regierungsrat des Kantons Aargau	Landwirtschaftliche Winter-schulen in Frick und auf der Liebegg	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten	24. Juli 1948	März 1948
Hochbauamt des Kantons Tessin	Verwaltungsgebäude des Kantons Tessin	Die im O. T. I. A. eingeschriebenen Architekten des Tessins und der übrigen Schweiz, sowie die seit mindestens 1. Januar 1946 im Kanton niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	30. Juli 1948	März 1948

bliche costruzioni a contare dal 31 gennaio 1948, versando fr. 20.-. Giuria: Nello Celio, Consigliere di Stato, direttore del Dipartimento delle pubbliche costruzioni (presidente); Guglielmo Canevascini, Presidente del Consiglio di Stato; arch. FAS Bruno Giacometti, Zurigo; arch. FAS Walter Henauer, Zurigo; arch. Giuseppe Antonini, Lugano; arch. FAS Albert H. Steiner, Zurigo; arch. FAS Bruno Brunoni, Locarno. Consegna: 30 luglio 1948.

Technische Mitteilungen

«Planopend»-Zeichnungsordner

Überall da, wo Zeichnungen und Pläne leicht und rasch zur Hand sein müssen, wird der neue Plan-Registrier-Apparat «Planopend», zu beziehen bei SSS Suter-Strehler Succrs. G.m.b.H., Zürich, zu einem unentbehrlichen Helfer, so für Architektur- und Ingenieurbüros, Bauverwaltungen. Die zu ordnenden Pläne werden mit einem Trägerstreifen mit Großlochung versehen und mittels dieses Trägerstreifens mit Lochung auf dem Planopend-

Apparat, einer Hängeregistratur, eingehängt und im Planschrank versorgt. Das Fassungsvermögen dieses 105 cm breiten Apparates schwankt je nach Größe der Pläne zwischen 300 und 1200 Zeichnungen. In Planschränken mit drei bis sechs hintereinander gestaffelten Apparaten, sowie Einbau der Apparate in bestehende Schrank- oder Gestellanlagen und damit auch Erstellung ganzer Archivanlagen. Die Vorteile sind mannigfaltig: Die Pläne sind aufgehängt, sie sind übersichtlich geordnet und können mit einem Griff geholt und versorgt werden.

Warmluftheizofen «Vencalor»

Der Warmluftheizofen «Vencalor» der Firma Soprochar SA., Lausanne, ist durch die niedere Temperatur seiner Ausströmungsoberfläche charakterisiert, d. h. die Hitze entspricht ungefähr derjenigen bei Heizkörpern der Warmwasser- oder Dampfheizungen mit niederem Druck. Die beschleunigte Zirkulation des Rauches einerseits und der Warmluft andererseits bewirken einen hohen Wärmeabgabekoeffizienten und damit eine vollständige Nutzbarkeit der Ausströmungsoberflächen.

Ein schiefer Schüttelrost mit Widerhaken erlaubt ein Heizen mit den gebräuchlichen Brennmaterialien wie Anthrazit, Koks, Holz, Säge- und Hobelspäne usw. Diese Heizungseinrichtung eignet sich speziell zur billigen Erwärmung großer Räume (Kirchen, Versammlungs- und Wirtschaftslokale, Kinos, Werkstätten, Magazine, Garagen usw.). Der für Leistungen von 18 000 – 1 Mio WE/Std. gebaute «Vencalor» findet ebenfalls Anwendung in Fällen, wo große Quantitäten Warmluft notwendig sind (Schwitzstuben, Trockenräume usw.).

Berichtigungen

Oskar Schlemmer und Otto Meyer-Amden

Durch ein Versehen unterblieb in Heft 1/1948 der Vermerk, daß der Beitrag «Oskar Schlemmer und Otto Meyer-Amden» von Prof. Hans Hildebrandt ein Kapitel aus einer demnächst im Verlag Müller und Kiepenheuer, München-Stuttgart erscheinenden *Monographie* über Oskar Schlemmer darstellt.